

Bericht der gGmbH

Haus und Hof

Die Hoffnung, alle Arbeiten im Rahmen des Dachausbaus in 2008 abschließen zu können, erfüllte sich leider nicht.

Nach wie vor fehlt der Notausstieg vom Büro auf das Dach, das Geländer im Treppenhaus, die Verglasung im Hausaufgabenraum und das kleine Dach zwischen dem Eingang zum Stall und der Haustür. Vor allem aufgrund des fehlenden Notausstiegs, um den sich die Stadt Stuttgart kümmern wollte, konnte die Bauabnahme bislang nicht durchgeführt werden.

Nach dem Umbau ist der Flüssiggasverbrauch für die Heizung drastisch angestiegen, d. h. dass Gas nun zweimal jährlich angeliefert werden muss.

Um die Kosten in den Griff zu bekommen wurden die Mieten bei allen Mietparteien entsprechend angehoben.

Die Mängel, die bei der Sicherheitsbegehung in 2007 festgestellt wurden, sind in 2008 leider nicht alle behoben worden. Die Verantwortung für die Behebung der Mängel liegt bei J. Gottschlich, der jedoch auf die Unterstützung und Mitwirkung von Verein, Hort und Offene Jugendarbeit angewiesen ist.

Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung hat in allen kleinen Ferien in bewährter Weise stattgefunden. Die Rückmeldungen der Kinder und deren Eltern waren bis auf wenige Ausnahmen durchweg positiv.

Das integrative Waldheim erfreute sich auch in 2009 großem Zuspruch.

Die Nachfrage nach Walheimplätzen für Kinder mit und ohne Behinderung aus der nahen Umgebung steigt kontinuierlich.

Auf diesem Hintergrund ist ab Frühjahr 2009 angedacht, auch in den kleinen Ferien Kinder mit einer Behinderung zu betreuen.

Die Organisation und Abrechnung der Ferienbetreuung wird ab Mitte 2009 vom Verein übernommen.

Buchführung

Jutta Ortlepp hat die Buchführung der gGmbH übernommen und tritt damit die Nachfolge von Carmen Sziedat an, der wir für ihr nimmermüdes großes Engagement in den letzten turbulenten Jahren von ganzem Herzen danken.

Jutta wird sich zukünftig- seitens des Vereins- um die Organisation und Abwicklung der Ferienbetreuungen kümmern.

Finanzen

Obwohl die Kosten für den Dachausbau ausgesprochen hoch waren, ist die finanzielle Situation der gGmbH derzeit stabil.

Jahresbericht 2008

des Vereins Stadtteilbauernhof

- mit Tieren leben e.V.



Allgemein

Das Jahr 2008 begann für den Vorstand recht arbeitsintensiv, musste doch die Nachfolge von Steffi Heilmeyer geregelt werden. So liefen einige Vorstellungsgespräche und zum 1. April konnten wir Frau Simone Hesser im Team der Offenen Jugendarbeit willkommen heißen.

Heike Wörner war für 4. Monate auf einer Jugendfarm in Detroit und so suchten wir für diese Zeit eine Vertretung. Nina Blassmann belebt in dieser Zeit den Platz und wechselte im September nach Feuerbach.

Auch gab es im Januar ein Klausurtag, dieser endete mit vielen Arbeitsaufträgen. Das größte Ziel, die Steigerung der Kinderzahlen konnten wir noch nicht verwirklichen, da die Probleme auch mit dem zunehmenden Ganztageseschulbetrieb zusammen hängen. Doch fanden wir einige Möglichkeiten hier andere Akzente zusetzen: Es fand eine Projekt-Schulwoche mit der Sommerrainschule statt. Eine "Einsteigergruppe" mit gezielt angesprochenen Erst- und Zweitklässlern wurde ins Leben gerufen. Der Circus Circuli kam im August zum ersten Mal auf unseren Hof.

Arbeitseinsätze gab es nur wenige, aber unser Regenwasserprojekt wurde abgeschlossen und die Bewässerung vom Garten und der restlichen Außenringleitung ist nun Regenwasser. Wir hoffen das die über 4000 l uns über das Jahr reichen. Vielen Dank an den Projektleiter Thorsten Oppolt und sein Team.

Im November sind Obstbäume auf der Streuobstwiese ersetzt worden. Zum Jahresende gab es noch einmal einen Sicherheitsscheck und es bleiben noch einige Dinge zutun. Die Rampe allerdings schaffte es nicht das Frühjahr zu erreichen. Nach dem Dielen eingebrochen sind, haben wir die Rampe noch im Dezember neu bauen lassen. Dank unseres Kassiers, der gut gewirtschaftet hat, konnten wir uns dies auch leisten.

Personaltechnisch hat sich auch etwas zum Jahresende getan. Der Verein hat jetzt eine Bürokraft auf ehrenamtlicher Basis. Herr Scheerschmidt arbeitet sich seit November ein. Er ist zweimal in der Woche von 8.00h-10.00h im Büro (Mi. u. Do). Geplant ist eine Telefonsprechzeit donnerstags von 8:30h - 9:30h für den Verein einzurichten.

Der Tierbestand hat sich auch einwenig verändert. Auf dem Herbstfest konnten wir 4 Lachshühner und dem Hahn Freddy ein neues Zuhause geben. Leider erkrankten diese gleich am Anfang und so haben wir nur noch 2 Lachshühner und den Hahn. Da auch die Enten z. Zt. ohne "Mann" sind hat der Vorstand beschlossen den Bestand der Hühner und Enten wieder auf zustoeken.

Der Garten wird gerade von der Kindergarten/Kleinkindgruppe, Kindern aus der offenen Jugendarbeit, dem Hort, dem Kindergarten Karl Hartenstein,

und leider nur von einer Person aus dem Verein bewirtschaftet. Hier ist jeder Helfer willkommen. Das Staudenbeet ist teilweise neu angelegt worden und auch so wurde viel geerntet.

Gut ist es, dass sich neben der Arbeit auch einige Feste auf dem Hof etabliert haben. Beginnen wir im Januar mit dem Drei-Königsbrunch; in gemütlicher Atmosphäre sitzen wir mit Kind und Kegel zusammen und lassen es uns schmecken. Die Tierfüttertreffs sind an Samstagen wenn das Hofcafe` statt findet, um uns von den Kindern bewirten zu lassen. Dank großem Einsatz von Irene Ebinger fand ein Flohmarkt statt. Der Circus endete mit einer tollen Zirkusvorstellung. Im Sommer fanden spontane Grillfeste statt(nach Arbeitseinsätzen) Unser Herbstfest war wieder der Höhepunkt und viele Gäste kamen, obwohl das Wetter nicht so toll war, auf unseren Hof. Der Martinimarkt ist auch nicht mehr wegzudenken. Der lange Laternenmarsch durch die Gärten und das anschließende Martinispiel war super gut besucht. Auch war das "Markttreiben" im Innenhof sehr lebendig. Das Jahr endete mit der Teilnahme am internationalen Weihnachtsmarkt in Bad Cannstatt. Das Jahr 2008 war arbeitsintensiv auf vielleicht nicht sehr sichtbarer Weise ab allen die daran beteiligt waren herzlichen Dank.

Nun wie es im Leben so ist, wirft auch das Jahr 2009 seine Schatten voraus, wir werden einen neuen Leistungsvertrag mit dem Jugendamt aushandeln müssen, einige kleine Renovierungsarbeiten stehen ins Haus. Eine neue Homepage geht ins Netz. Der Circus Circuli wird wieder Gast auf unserem Hof sein und zwar für 2 Wochen und mit einem großen Zelt. Die Kinder dürfen mit ihrem Hüttenbau beginnen. Ein großes Anliegen wird aber auch die weitere Belegung des Vereinslebens sein. Auch hier haben wir schon einige Ideen.

Ich würde mich riesig freuen, doch mal das ein oder andere Mitglied auf dem Hof zusehen.

Evelin Borgheyink-Bauer, 1. Vorsitzende

Beide Gruppen erfreuen sich immer noch großer Beliebtheit. Im Schnitt waren im Jahr 2008 in beiden Gruppen 10 - 15 Teilnehmer. Die Kleinkindgruppe hat mittlerweile sogar eine Warteliste. Seit Februar wird die Kleinkindgruppe von Olga Seidl und Nicole Goldmann betreut. Die Kindergartengruppe hat seit Februar ihr Konzept etwas geändert: Es gehen immer zwei Eltern mit den Kindern füttern, die anderen Eltern haben währenddessen Zeit, sich zu unterhalten oder auch Aktivitäten vorzubereiten. Einmal im Monat versucht die Gruppe, etwas zu Basteln oder zu Spielen.

**Kleinkind-/
Kindergarten-
gruppe**

Die Kleinkindgruppe hat ihre Bastelaktivitäten neben dem Füttern noch etwas verstärkt. So haben die Kleinkinder dieses Jahr Ostereier und Kürbisse bemalt, Kresse ausgesät, Kastanien-Figuren und vieles mehr gebastelt. Neben den üblichen Angeboten und Events der letzten Jahre, wie Tiere füttern, Naturerfahrungsspiele, Bastelaktionen und jahreszeitliche Feste, haben wir auch dieses Jahr einige Beete im Bauernhofgarten mit Blumen, Kräutern und Gemüse bepflanzt. Darüber hinaus haben wir im Garten eine Matschgrube angelegt, sodass die Kinder mal richtig Matschen können, eine Vogelscheuche gebaut und einen Kriechtunnel wachsen lassen. An dem einen oder anderen Samstag haben sich Eltern und Kinder im Garten zusammen gefunden, um die Beete zu pflegen.

Das größte Highlight dieses Jahr war wieder einmal die Hofübernachtung, die wir dieses Jahr mit unserem Sommer-„Indianer“- Fest zusammen veranstaltet haben.

Auch dieses Jahr wurde von beiden Gruppen auf dem Herbstfest ein gemeinsamer Bastelstand angeboten.

Manuela Stauch

Der Stadtteilbauernhof hat sich seit mehreren Jahren als fester Partner der Stadt Stuttgart im Rahmen des Angebots“verlässliche Grundschule“ etabliert. In allen kleinen Ferien bieten wir eine Betreuung für ca.22 Grundschüler in der Zeit von 8.00Uhr bis 14.00 Uhr an. Im vergangen Schuljahr wurden das Ferienprogramm in erster Linie von Sandra Winzer, Sozialpädagogin und Hortmutter, unterstützt von Manuel Hannig, Erzieher in Ausbildung, geleitet und organisiert. Das vorbereitete Angebot für die Kinder war und ist sehr vielfältig. Ob Tiere versorgen oder basteln, oder einfach einmal draußen und drinnen spielen- es gibt sehr viele Möglichkeiten auf dem großen Hofgelände. Bis auf die Weihnachtsferien war das Ferienangebot wie Immer sehr gefragt.

**Ferien-
betreuung:
verlässliche
Grundschule**

Gemeinsam mit den Offenen Hilfen der Diakonie bot der Statteilbauernhof auch in 2008 wieder 3 Wochen integrative Waldheimferien auf dem Hofgelände an. Rund 60 Kinder ohne und 30 Kinder mit Handicap konnten die letzten 3 Ferienwochen auf dem Hof betreut werden. Das Motte des diesjährigen Waldheims waren die “Goldgräber“. In riesigen Sandbergen waren jede Menge Schätze versteckt, die die Kinder schürfen und weiterverarbeiten konnten. Auch in 2009 werden wieder integrative Waldheimferien angeboten Werden. Der Anmeldetermin wird auf der Internetseite des Stadtteil-Bauernhofs rechtzeitig bekannt gegeben werden.

**Integrative
Waldheim-
ferien**

Gaby Sauer

Nach wie vor kommen sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen des Wohnheims sehr gerne auf den Hof. Manche Kinder kommen nur zum Zuschauen, andere suchen eine Beschäftigung und beteiligen sich aktiv am Hofgeschehen, wie Danny der immer gerne Aufgaben erledigt.

Eine Erwachsenengruppe hat großen Spaß daran, abends während der Sommerzeit, nachzuschauen, ob alle Tiere im Stall sind.

An allen Hofveranstaltungen (Hofcafe`, Flohmarkt, Herbstfest) haben Bewohnerinnen und Bewohner aktiv oder als Gäste teilgenommen.

Im November haben die Gruppen des Wohnheims wieder mit Engagement und Freude den Martinimarkt auf dem Hofgelände mit gestaltet und belebt. Einen kleinen Erlös für die jeweilige Gruppenkasse kam auch dabei heraus.

Insgesamt betrachtet ist der Hof nach wie vor ein Glücksfall für das Wohnheim mit einem hohen Freizeitwert.

Wohnheim

Jürgen Gottschlich

Termin für das Jahr 2009

Bauernhof-Cafe` *Jeden ersten Samstag im Monat ab 14.30 h auf dem Hof
(Achtung manchmal gibt es Ausnahmen)*

Ostersonntag *Osterfeuer für alle Mitglieder*
(12.4.2009)

Flohmarkt *13. Juni 2009*

Jahrmarkt /
Zirkusvorstellung *8.August 2009*

Herbstfest *26.September 2009*

Martinimarkt *6..November 2009*

Internationaler
Weihnachtsmarkt *28.November 2009*

Füttertreffs *7.März 2009 und nach Einladung
(15.00h)*

***Arbeitseinsätze wird es bestimmt auch geben, Termine werden rechtzeitig
bekannt gegeben.***

Einladungen zu besonderen Vereinsveranstaltungen gehen rechtzeitig raus.

Jahresbericht 2008 der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Oder: was uns in diesem Jahr alles so beschäftigte...

1. Pädagogische Arbeit

Im Jahr 2008 wurde das **Angebot** der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wie im Jahr zuvor durchgeführt. Unsere Hofübernachtung fand dieses Jahr wieder im Sommer statt und wurde mit einer **Langen Lesenacht** verknüpft. Das **Halloweenfest** in den Herbstferien fand bei allen Kindern wieder großen Anklang.

In den **Sommerferien** fanden wieder verschiedene Angebote zum „Hallo Kinder“-Ferienprogramm statt, vor allem die „Pferdetage“ waren wie immer schnell ausgebucht. Einige neue Kinder wurden somit für spätere Besuche der Offenen Arbeit motiviert. Zum ersten Mal schlug in diesem Sommer der „**Circus Circuli**“ seine Zelte auf dem Hof auf und trainierte eine Woche lang mit ca. 30 Kindern eine Zirkusvorstellung ein. Am **Herbstfest** beteiligten sich das Team und die Kinder mit einer Pferdeolympiade und einer PowerPoint-Präsentation über die Offene Arbeit.

An **Stadtteilaktionen** nahmen wir am Faschingsumzug, am Schloßplatzfest der Jugendfarmen, am Pankrazfest und am Stephanus-Gemeindefest teil.

Das **Hofcafé** fand weiterhin jeden ersten Samstag im Monat statt, fand aber noch nicht den gewünschten Zulauf.

Der **Martinimarkt** wurde zum dritten Mal durchgeführt und mit einem Martinsspiel und großem Laternenumzug mit Pferden lebendig gestaltet. Zusätzlich gab es vielerlei Leckeres zu kaufen, das von den Gruppen des gegenüberliegenden Wohnheims dargeboten wurde.

Für den **Weihnachtsmarkt** wurden mit den Kindern Plätzchen gebacken und Kerzen in Form von Bauernhoftieren gegossen.

Eine **Einsteigergruppe** für Erst- und Zweitklässler wurde erstmals angeboten und war in kurzer Zeit ausgebucht. Sie soll den Kindern den Einstieg in die Offene Arbeit erleichtern. Auch hier konnten neue Kinder für die Offene Arbeit gewonnen werden.

2. Kooperationen

Wie in den vorangegangenen Jahren besucht uns die „Helene-Schöttle-Schule“ jeden Mittwoch Vormittag mit 11 Kindern ihrer Bauernhof AG.

Verschiedene Gruppen des Familienbegleitenden Dienstes der Diakonie Stetten besuchten regelmäßig in den Ferien den Stadtteilbauernhof. Zusätzlich war die Gruppe „Sams“ der Offenen Hilfen für behinderte Kinder aus Stuttgart einmal im Monat samstags auf dem Bauernhof.

Das Waldheim fand in den letzten drei Sommerferienwochen statt und wurde vom Team der Offenen Arbeit durch die Übernahme der Tierfütterung und Angebote im Pferdebereich unterstützt. Ebenso fanden gemeinsame Spiel- und Bastelaktionen statt.

3. Tierbereich

Hier hat sich im Jahr 2008 nicht viel verändert:

Der Erpel musste leider von uns gehen. Die zwei Enten gehen nun gemeinsam auf die Pirsch und legen noch fleißig Eier.

Wir bekamen zum Herbstfest junge Lachshühner dazu, von denen aber leider zwei Hennen bereits nach einer Woche an einer „Hühnerracheitis“ verstarben. Die verbliebenen 2 Hennen und der Hahn „Freddy“ haben sich gut eingelebt.

Wir haben versucht Katze „Susi“ einzugewöhnen, aber sie wollte nicht bei uns sein.

Unsere vier Pferde haben sich inzwischen gut aneinander gewöhnt. Abby geht es immer besser, sie hat gut zugenommen und macht nun Hexe ihren 2. Rang streitig. Durch den neuen Sattel, die neuen Reitbeteiligungen und das kontinuierliche Reiten geht sie besser vorwärts. Hexe wird dieses Jahr 23 Jahre jung. Apollo sieht durch die Verletzung am linken Auge, vor allem in der Dämmerung und im Dunkeln, schlecht.

4. Baumaßnahmen und landwirtschaftliche Tätigkeiten

Baumaßnahmen:

Der Anbindeplatz wurde erweitert und Heuraufen in der Pferdebox angebracht.

Die alte Rampe wurde abgerissen und komplett neu gebaut, so dass die Sicherheit wieder gewährleistet ist.

Landwirtschaftliche Tätigkeiten:

- Heuernte: dieses Jahr dauerte es lange, bis endlich geerntet werden konnte, denn das Wetter wollte lange keine Beständigkeit hierfür bieten. Schließlich gelang es doch in einer

Wochenendaktion des Teams wenigstens einen Schnitt als Futtermittel für unsere Tiere trocken in den Stall zu bringen.

- Mist: Durch die Abgabe von Mist an die benachbarten Kleingärtner hat sich unser Mistvolumen etwas reduziert.

5. Mitarbeitersituation

Hier war im Jahr 2008 einiges los:

Anfang des Jahres deckten Jürgen und Heike die Öffnungszeiten der Jugendfarm ab und sammelten somit auch viele Überstunden an. Von März bis Juli war Heike dann zu einem „Fachkräfteprogramm“ auf einer Jugendfarm in Denver und machte dort viele spannende Erfahrungen. In dieser Zeit wurde diese Stelle von Nina Blassmann übernommen. Endlich fand sich auch eine Nachfolgerin für Stefanie Heilmeyer. Seit April hat Simone Hesser den Schwerpunkt „Pferdebereich“ übernommen und ergänzt nun das Team wieder zur Vollständigkeit.

Die FSJ-Praktikantin Johanna beendete ihr Praktikum im September und wurde durch Dennis Asare abgelöst.

6. Ausblick aufs Jahr 2009

- Die Organisation des **Pferdebereichs** wird überdacht und teilweise neu organisiert
- Mit den nahe gelegenen Grundschulen soll die Zusammenarbeit in Form von Projekten, AGs oder Besuchen intensiviert werden.
- Ein neuer Bereich mit selbstgebaute **Hütten oder Baumhäusern** soll neue Spielmöglichkeiten für Kinder bieten
- Die vorgegebene **Kinderzahl** von 30 Kindern pro Tag soll stabilisiert werden
- Der Circus Circuli soll wieder in den Sommerferien das Programm mitgestalten und diesmal für zwei Wochen auf dem Hof gastieren. Im Anschluss wird ein Jahrmarkt und 2 Vorstellungen stattfinden
- In Zukunft soll der **Tierbestand** bei Verlusten möglichst durch Tiere alter Haustierrassen erweitert werden
- Weitere **Einsteigergruppen** sollen stattfinden, auch für Kindergartenkinder, die im Herbst in die Schule kommen.
- Die **BA-Praktikantin** Juliane Utzt macht von Januar bis März innerhalb ihres Fremdpraktikums die ersten Erfahrungen mit der Offenen Arbeit der Jugendfarm.